

Bielefelder Frühjahrstagung 2021 **27. Mai 2021 und 28. Mai 2021,** **Universität Bielefeld, online**



„Demokratieförderung – Rolle und Verantwortung fachlicher Bildung und (hoch-)schulischer Praxis!?“

Eckdaten und Infos

Zielgruppe:	(Post-)Doktorand*innen der Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften
Ziele:	Förderung von Nachwuchswissenschaftler*innen der Lehrer*innenbildung; inhaltliche und methodische Vernetzung von bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung
Online-Format:	Workshops, Forschungswerkstätten, Symposium, Keynote
Veranstalter*innen:	Prof. Dr. Saskia Bender, Prof. Dr. Oliver Böhm-Kasper, Dr. Carolin Dempki, Prof. Dr. Bernd Gröben, Prof. Dr. Martin Heinrich, Prof. Dr. Miriam Lüken, Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose, Dr. Lilian Streblow, Prof. Dr. Matthias Wilde
Kooperation:	BiSEd, lehrer*innenbildende Fakultäten, BiProfessional
Homepage:	https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/forschung-entwicklung/nachwuchsforderung-bised/bielefelder-fruhjahrstagung/

Bielefelder Frühjahrstagung 2021

Die Bielefeld School of Education (BiSEd) veranstaltet zusammen mit den lehrer*innenbildenden Fakultäten am 27. Mai 2021 und am 28. Mai 2021 bereits zum neunten Mal die Bielefelder Frühjahrstagung, um Nachwuchswissenschaftler*innen der Lehrer*innenbildung zu fördern und zur inhaltlichen und methodischen Vernetzung von fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Forschung beizutragen. 2021 wird die Bielefelder Frühjahrstagung ausschließlich **online** stattfinden.

Prä-Konferenz „Von (Post-)Doktorand*innen, für (Post-)Doktorand*innen“ am 27.05.2021

Im Vorfeld zur Haupttagung, am Donnerstag, den 27.05.2021, findet zum vierten Mal eine Prä-Konferenz „Von (Post-)Doktorand*innen, für (Post-) Doktorand*innen“ statt. Orientiert an dem Motto „**Demokratie braucht Inklusion**“ des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel, greift die Prä-Konferenz das Rahmenthema der Haupttagung auf. Das Verhältnis von Demokratie und Inklusion soll vor dem Hintergrund der (hoch-)schulischen Querschnittsaufgabe „Demokratiebildung“ (vgl. KMK 2019) und der „Lehrerbildung für eine Schule der Vielfalt“ (HRK & KMK 2015/2020) aus bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Perspektiven diskutiert werden. Geplant ist eine Mischung aus Impulsvorträgen und Workshops im Peer-to-Peer-Format.

Haupttagung am 28.05.2021

Die Haupttagung findet am Freitag, den 28. Mai 2021 zum Rahmenthema „**Demokratieförderung – Rolle und Verantwortung fachlicher Bildung und (hoch-)schulischer Praxis!?**“ statt (für nähere Informationen siehe das Exposé zum Tagungsthema auf Seite 6ff.).

Die Ausrichtung übernehmen: Frau Prof. Dr. Saskia Bender (Fakultät für Erziehungswissenschaft, Beratung im Kontext schulischer Inklusion), Herr Prof. Dr. Oliver Böhm-Kasper (Fakultät für Erziehungswissenschaft, Forschungsmethoden), Frau Dr. Carolin Dempki (Bielefeld School of Education und Didaktik der Sozialwissenschaften), Herr Prof. Dr. Bernd Gröben (Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft, Sport und Erziehung), Herr Prof. Dr. Martin Heinrich (Fakultät für Erziehungswissenschaft, Wissenschaftliche Leitung Oberstufen-Kolleg), Frau Prof. Dr. Miriam Lüken (Fakultät für Mathematik, Mathematikdidaktik), Frau Prof. Dr. Birgit Lütje-

Klose (Fakultät für Erziehungswissenschaft, Sonderpädagogik), Frau Dr. Lilian Streblov (Bielefeld School of Education und Pädagogische Psychologie) und Herr Prof. Dr. Matthias Wilde (Fakultät für Biologie, Biologiedidaktik).

Mit dem Thema „Demokratieförderung – Rolle und Verantwortung fachlicher Bildung und (hoch-)schulischer Praxis!?“ möchten wir für das Rahmenprogramm der Bielefelder Frühjahrstagung 2021 diskutieren, welche Rolle die fachliche Bildung in der Demokratieförderung spielt und welche Verantwortung die (hoch-)schulische Praxis trägt. Den Auftakt der Tagung macht ein **Symposium** bestehend aus zwei Kurzvorträgen zum Tagungsthema. Als Referent*innen zugesagt haben: Dr. Roland Kipke (wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Praktischen Philosophie an der Universität Bielefeld) und Nicole Freke (Primarstufenleiterin der Laborschule Bielefeld). Für die **Keynote** konnte Prof. Dr. Reinhold Hedtke (Seniorprofessor am Institut für Politikwissenschaft im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt und emeritierter Professor für Didaktik der Sozialwissenschaften und Wirtschaftssoziologie an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld) gewonnen werden. Der Titel seines Vortrags lautet: „Demokratie stabilisieren und Bürger*innen stärken - zwei Seiten derselben Medaille?“

Die **Forschungswerkstätten** – das „Herzstück“ der Bielefelder Frühjahrstagung – finden am Nachmittag des 28.05.2021 statt. Sie werden in zwei Varianten angeboten:

1. In der **Forschungswerkstatt mit dem Schwerpunkt auf „Diskurs“** werden das Tagungsthema „Demokratieförderung – Rolle und Verantwortung fachlicher Bildung und (hoch-)schulischer Praxis!?“ ebenso wie die im Vorfeld eingereichten Diskussionsimpulse in Form von Thesen und/oder Fragen offensiv aufgegriffen. Angeknüpft wird in dieser Forschungswerkstattvariante an die Initiative „Demokratiebildung als (hoch-)schulische Querschnittsaufgabe und demokratisch-politische Bildung als Prinzip der Lehrer*innen-Bildung!?“
2. Neben der Diskurswerkstatt wird es **zwei Forschungswerkstätten mit dem Schwerpunkt auf „Beratung“** geben; eine ist forschungsmethodisch eher **quantitativ** ausgerichtet, die andere eher **qualitativ**. In diesen stehen Ihre Promotionsprojekte im Fokus. Ein Bezug Tagungsthema „Demokratieförderung – Rolle und Verantwortung fachlicher Bildung und (hoch-)schulischer Praxis!?“ ist nicht erforderlich. Den Schwerpunkt bilden stattdessen die methodischen und theoretischen Fragen der Teilnehmer*innen zu den unterschiedlichen Qualifikationsprojekten. Hier haben die

Promovierenden die Möglichkeit, ihre Dissertationsprojekte zu präsentieren und sich individuelle Beratung einzuholen.

3. Ergänzend zu diesen drei Forschungswerkstätten gibt es eine **Theorie- und Interpretationswerkstatt**. Sie bietet die Möglichkeit, tiefer ins empirische Material, in die Methodologie und/oder die Theorie der Qualifikationsprojekte einzutauchen. Eine gemeinsame Datenanalyse ist möglich.

Informationen zur Adressatengruppe sowie zur Anmeldung

Die Bielefelder Frühjahrstagung ist auf einen heterogenen Teilnehmerkreis zugeschnitten. Prä-Konferenz und Forschungswerkstätten richten sich an (Post-)Doktorand*innen der Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften.

Die Tagung findet ausschließlich **online** statt.

Sie können wählen, ob Sie an der gesamten Tagung (27.05.-28.05.2021), inklusive Prä-Konferenz, nur an der Prä-Konferenz (27.05.2021) oder nur an der Haupttagung (28.05.2021) teilnehmen möchten.¹

Bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung einen Bedarf an Unterstützung oder Hilfsmitteln an.

Sowohl die Prä-Konferenz „Von (Post-)Doktorand*innen für (Post-)Doktorand*innen“ als auch die Forschungswerkstätten der Haupttagung bieten Ihnen die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Die Konkretisierung des Programms, insbesondere der Forschungswerkstätten, erfolgt unter Einbeziehung der Projekte und Anliegen der Teilnehmer*innen. Interessierte Nachwuchswissenschaftler*innen werden daher um nähere Informationen, insbesondere zu ihren Qualifikationsprojekten (Forschungswerkstatt „Beratung“) oder um Diskussionsimpulse (Forschungswerkstatt „Diskurs“) gebeten.

Eine Anmeldung zur Bielefelder Frühjahrstagung ist bis zum 31. März 2021 über ein **Online-Anmeldeformular** möglich – siehe hierzu unter:

<https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/forschung-entwicklung/nachwuchsforderung-bised/bielefelder-fruehjahrstagung/>

Selbstverständlich können Sie sich im Bedarfsfall auch telefonisch anmelden bei Dr. Carolin Dempki: 0521/106-4244.

Das finale Tagungsprogramm und weitere Informationen lassen wir Ihnen Anfang Mai 2021 zukommen.

¹ Bitte stellen Sie in jedem Fall sicher, dass Sie durchgehend(!) an Prä-Konferenz und/oder Haupttagung teilnehmen können.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Dr. Carolin Dempki (carolin.dempki@uni-bielefeld.de oder 0521/106-4244).

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen eine anregende Tagung zu veranstalten!

Saskia Bender, Oliver Böhm-Kasper, Carolin Dempki, Bernd Gröben, Martin Heinrich, Miriam Lüken, Birgit Lütje-Klose, Lilian Streblow und Matthias Wilde

Exposé zum Thema der Bielefelder Frühjahrstagung 2021: „Demokratieförderung – Rolle und Verantwortung fachlicher Bildung und (hoch-)schulischer Praxis!?“

Populistische Bewegungen, die „Etablierung einer rechten Partei im deutschen Parteiensystem“ (Lange 2019), wachsende antidemokratische Tendenzen in den Industriestaaten, „zunehmende ‚Rekrutierungsstrategien‘ von rechten oder sich als salafistisch bezeichnenden Gruppen im digitalen Raum“ (Quent 2018, zit. nach Achour/Wagner 2020, S. 144), der Vertrauensverlust der Bürger*innen in demokratische Systeme, Politikverdrossenheit und -distanz bei Jugendlichen (vgl. Reinhard 2009; Schneider/Gerold 2018; Rauschenberg 2018; Neuber 2019), aber auch die aktuelle „Corona-Krise“² stellen die Demokratie auf den Prüfstand. Dies führt vor Augen, dass Demokratisierung „ein kontinuierlicher gesellschaftlicher Prozess [ist], mittels dem die Demokratie auf der Grundlage nicht verhandelbarer gesellschaftlicher Grundwerte immer wieder neu ausgehandelt wird“ (Haarmann et al. 2020, S. 2). Demokratie muss also „immer wieder erlernt, erkämpft, erlebt und verteidigt werden“ (KMK 2018, S. 2).

Die nachhaltige Stabilität einer offenen Gesellschaft ist auch von der Demokratiefähigkeit und dem politischen Interesse der zukünftigen Generation abhängig (Achour/Wagner 2020, S. 144). Vor diesem Hintergrund ist demokratisch-politische Bildung als schulische Querschnittsaufgabe zu betrachten, zu der jedes Fach beizutragen hat (vgl. KMK 2018; Hedtke 2020).

Mit den Möglichkeiten von Bildung und Erziehung (zu Demokratie) im Rahmen der fachlichen Bildung setzt sich die jeweilige Fachdidaktik als „Wissenschaft vom fachspezifischen Lehren und Lernen innerhalb und außerhalb der Schule“ (KVFF 1998, S. 13) vor allem im Kontext des schulischen Unterrichts auseinander. Es wird davon ausgegangen, dass Bildungspotenziale nicht nur über das Erlernen spezifischer fachlicher Praktiken, sondern – in gleichem Maße – auch über die individuellen Erfahrungen im Rahmen der jeweiligen Handlungskontexte zu bestimmen sind (vgl. Benner 2005, Klafki 2001, Meier 2012, aktuell vor allen Rosa 2016). Demnach gibt es keinen Unterricht, der nicht zugleich erzieht – sei es nun zum Guten oder zum vermeintlich Schlechten (bereits Herbart und Schleiermacher). Diesbezüglich sei auf die „Ambivalenz von Erziehung zur Demokratie“ bzw. den „Grundwiderspruch Politischer Bildung“ verwiesen, den Wintersteiner als jenen „zwischen (notwendiger)

² Siehe hierzu z.B.: <https://50jahre.uni-bielefeld.de/2020/03/26/das-recht-muss-pandemietauglich-bleiben/>

pädagogischer Lenkung und (notwendiger) Selbstaufklärung und Emanzipation“ beschreibt (Wintersteiner 2019, S. 5f.).

Wir möchten diese Tagung mit Blick auf das Rahmenthema „Demokratieförderung – Rolle und Verantwortung fachlicher Bildung und (hoch-)schulischer Praxis!?“ für eine Standortbestimmung nutzen. Aus unterschiedlichen Perspektiven möchten wir erörtern, was dies im und für Unterricht bedeutet und welche Implikationen sich für die Lehrer*innenbildung ergeben. Inwiefern spielen spezifische (Kompetenz-)Profile eine Rolle, um politische Bildung und Demokratiebildung im Schulalltag zu ermöglichen (vgl. Schneider/Gerold 2018, S. 36) und inwiefern braucht es dazu eine entsprechende Qualifizierung im Rahmen der Lehrerbildung (vgl. Beutel/Fauser/Schratz 2012, S. 5; Hedtke 2020, S. 6)?

Literatur

Achour, Sabine und Wagner, Susanne (2020): Ungleicher Zugang zur politischen Bildung: „Wer hat, dem wird gegeben“. In: DDS – Die Deutsche Schule 112. Jg. (2) 2020. Politische Bildung und Schule. S. 143-158.

Benner, Dietrich (2005): Allgemeine Pädagogik. Weinheim/ München: Juventa.

Beutel, Wolfgang; Fauser, Peter; Schratz, Michael (2012): Demokratie-Lernen in der LehrerInnenbildung. In: Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (12/2), S. 5-7.

Edelstein, Wolfgang (2007): Was ist Demokratiepädagogik? In: Gerhard de Haan, Wolfgang Edelstein und Angelika Eikel (Hg.): Qualitätsrahmen Demokratiepädagogik. Demokratische Handlungskompetenz fördern, demokratische Schulqualität entwickeln. Weinheim: Beltz (Pädagogik), S. 3-5.

Haarmann, Moritz Peter; Kenner, Steve; Lange, Dirk (2020): Demokratie, Demokratisierung und das Demokratische. Aufgaben und Zugänge der Politischen Bildung. Eine Hinführung. In: Moritz Peter Haarmann; Steve Kenner; Dirk Lange (Hg.) (2020): Demokratie, Demokratisierung Demokratie, Demokratisierung und das Demokratische. Aufgaben und Zugänge der Politischen Bildung. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-6.

Hedtke, Reinhold (2020): Wirtschaftsaffine Schule oder Schule der Demokratie? Schritte zur Stärkung der politischen Bildung in der Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Policy Paper; 4. Bielefeld: Fakultät für Soziologie. Online verfügbar unter: https://pub.uni-bielefeld.de/download/2940675/2940676/Hedtke_2020_wirtschaftsaffine-Schule_oder_Schule-der-Demokratie.pdf (zuletzt abgerufen am 16.10.2020).

HRK – Hochschulrektorenkonferenz und KMK – Kultusministerkonferenz (2015/2020): „Lehrerbildung für eine Schule der Vielfalt“. Gemeinsamer Bericht von Hochschulrektorenkonferenz und Kultusministerkonferenz (von der Hochschulrektorenkonferenz am 23.11.2020/ von der Kultusministerkonferenz am 10.12.2020 zustimmend zur Kenntnis genommen). Online verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2020/2020_12_10-Zwischenbericht-Umsetzung-Schule-der-Vielfalt.pdf (zuletzt abgerufen am 31.01.2021).

Klafki, Wolfgang (2001): Bewegungskompetenz als Bildungsdimension. In R. Prohl, Bildung und Bewegung, S. 19-28. Hamburg: Czwalina.

KMK - Kultusminister Konferenz (2018): Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 i. d. F. vom 11.10.2018). Online verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Beschluss_Demokratieerziehung.pdf (zuletzt abgerufen am: 19.10.2020).

KVFF - Konferenz der Vorsitzenden Fachdidaktischer Fachgesellschaften (1998b): Fachdidaktik in Forschung und Lehre. IPN. Online verfügbar unter: https://www.fachdidaktik.org/cms/download.php?cat=Ver%C3%B6ffentlichungen&file=Fachdidaktik_Forschung_und_Lehre.pdf (zuletzt abgerufen am: 19.10.2020).

Lange, Valerie (2019): Populismus, Fake News, Lügenpresse: Herausforderung politischer Bildung an Schulen. In: #01 POLITISCHE BILDUNG UND DEMOKRATIEERZIEHUNG ALS AUFGABE ALLER FÄCHER. Friedrich Ebert Stiftung. Online verfügbar unter: <http://library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/14576.pdf> (zuletzt abgerufen am: 19.10.2020).

Neuber, Nils (2019): Demokratie und Schulsport – eine vielversprechende Beziehung? In: Sportpädagogik (2). S. 52-54.

Quent, M. (2018): Zivilgesellschaft: „Das globale Dorf verteidigen: Strategien gegen den kulturellen Backlash in sozialen Medien“. In J. Baldauf, J. Ebner & J. Guhl (Hrsg.), Hassrede und Radikalisierung im Netz. Der OCCI-Forschungsbericht. London et al.: Institute for Strategic Dialogue et al. Zugriff am 19.12.2019. Verfügbar unter: <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2018/09/ISD-NetzDG-Report-German-FINAL-26.9.18.pdf>.

Rauschenberg, Thomas (2018): Editorial. Demokratie lernen. Wie sich politische Bildung in Zeiten von Digitalisierung und gesellschaftlicher Polarisierung wandeln muss. In: DJI Impulse, Das Forschungsmagazin des Deutschen Jugendinstituts 1/18 (119). Online verfügbar unter: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bulletin/d

[bull_d/bull119_d/DJI_Impulse119_PolitischeBildung.pdf](#) (zuletzt abgerufen am: 19.10.2020).

Rosa, Hartmut; Endres, Wolfgang (2016): Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert. Weinheim; Basel: Beltz.

Schneider, Helmut; Gerold, Markus (2018): Demokratiebildung an Schulen - Analyse lehrerbezogener Einflussgrößen. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh. Online verfügbar unter https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Jungbewegt/Lehrerbefragung_Demokratiebildung_final.pdf (zuletzt abgerufen am 14.12.2020).

Wintersteiner, Werner (2019): Wie ein Stück Brot. Kinder- und Jugendliteratur und Politische Bildung. In: Kinder-/Jugendliteratur und Medien in Forschung, Schule und Bibliothek. Jg. 71, (2). S. 3-12.